

# Im Heft: Dein neuer LesePASS!

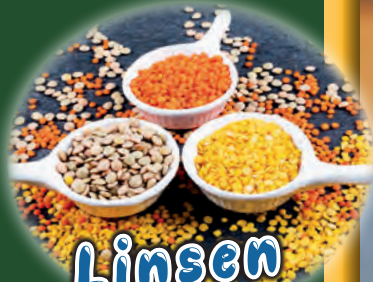
Heft 174 • November 2025

# MINI-MAX<sup>®</sup>

Die 1. Kärntner Zeitung für Schule + Freizeit



**Große Höhlenspinne**  
Spannendes Höhlentier



**Linsen**  
Klein, aber OHO!



**Food-Forscher**  
Verrückte Früchte



# DEHNEN

Was passiert im Körper?

Mein MINI-MAX



## MINI-MAX 2025/26 Erscheinungstermine:

Oktober 2025 (Nr. 173) .....	15. Sep. 2025
November 2025 (Nr. 174) ...	3. Nov. 2025
Dezember 2025 (Nr. 175) ...	1. Dez. 2025
Jänner/Febr. 2026 (Nr. 176) ...	7. Jän. 2026
März 2026 (Nr. 177) .....	2. März 2026
April 2026 (Nr. 178) .....	7. April 2026
Mai 2026 (Nr. 179) .....	4. Mai 2026
Juni 2026 (Nr. 180) .....	1. Juni 2026
Juli 2026 (Nr. 181) .....	29. Juni 2026

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Schülerinnen und Schüler!

### Der neue LesePASS ist da!

Auch heuer findest du in deiner Ausgabe von **MINI-MAX** wieder den beliebten **LESEPASS von Theo**, dem cleveren Lesefuchs von Abenteuer Lesen! Damit kannst du beim Lesen Stempel und Buchstaben sammeln und dir tolle Gutscheine sichern. Lies einfach fünf Bücher, hole dir deine Stempel in der Bibliothek, löse eines der Theo-Rätselworte – und schon wartet eine coole Überraschung auf dich. Welchen Gutschein wirst du dir als Erstes verdienen? Mehr Infos findest du auf den Seiten 42 und 43!

### Gratis-Eintritt für Schulklassen!

Auch heuer erwartet euch ein echtes Highlight: die **24. Kärntner Brauchtumsmesse** auf dem Messegelände in Klagenfurt! Am Freitag, den 14. November 2025, haben Kindergärten und Schulklassen freien Eintritt – einfach vorab anmelden (weitere Infos auf Seite 35).

Viel Vergügen mit dem **LESEPASS** und eurem neuen **MINI-MAX**, eure **Christina**



HOTLINE: 0664 / 54 26 112 • E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at) • [www.mini-max.at](http://www.mini-max.at)

## INHALT



4



8



18



20

## Kärnten

Sagen aus Kärnten (H5P) .....	3
Fauna: Die Große Höhlenspinne (H5P) .....	4
Geologie: Mission Klimaschutz – Wir machen die Erde wieder cool! (H5P) .	7
Flora: Linsen - klein, aber OHO! .....	8
Geschichte: Prinzessinnen und Ritter in Kärnten (H5P) .....	10
Jagd: Vom Wald auf den Tisch - Teil 1 (H5P) ...	12
Landwirtschaft: Entdecke die Lebensmittel in deiner Heimat .....	14

## Wissen und Bildung

Wieso? Weshalb? Warum? (AB Web) (H5P) .....	16
Lehrberufe rund um Recht / Sicherheit / Verwaltung (H5P) .....	18
Das lustige ABC der Tiere (H5P) .....	20

## Gesundheit und Sport

Kinder-Kochen: Herbstliches Nussbrot .....	23
So bleibst du stark und gesund! .....	24
Food-Forscher: Die verrücktesten Früchte der Welt (AB Web) (H5P) .....	26
Dehnen (AB Web) .....	28

## Englisch

Hello • Poem: Autumn time (H5P) .....	30
Poem: My colours (AB Web) (H5P) .....	31
Words: Clothing and colours (AB Web) (H5P) .	32
Fun: Colour me in! (AB) .....	34



Scannen!

Für die H5P-Aufgaben auf [eduidual.at](http://eduidual.at): Bitte QR-Code scannen oder unsere Website [www.mini-max.at](http://www.mini-max.at) aufrufen und dort den H5P-Button anklicken.

## Mach mit!

Gewinnspiel: Ravensburger • Kinderrechte .....	22
24. Kärntner Brauchtumsmesse: vom 14. bis 16. November 2025 .....	35
Basteln: Fliegende Fische (AB Basteln Web) .....	36
Die verschwundene Wärme .....	37
Mund! (AB) • Buchtipps .....	38
Kino-Gewinnspiel: Pumuckl .....	39
Kino-Gewinnspiel: Mission Santa .....	39
Sprache-Arbeitsblatt (AB) .....	40
Richtiges Verhalten im Straßenverkehr .....	41

## Noch mehr Lesestoff

Hier ist dein brandneuer LesePASS! .....	42
Gewinnspiel: 3 Bücher – 1000 Abenteuer .....	44
Lesen-Geschichte: Wie spreche ich sie nur an? .....	46
Witze und Scherzfragen .....	48

AB = Arbeitsblatt im Heft

H5P = Arbeitsaufgaben auf [eduidual.at](http://eduidual.at)

AB Web = Arbeitsblatt auf [www.mini-max.at/arbeitsblaetter](http://www.mini-max.at/arbeitsblaetter)

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber: **MINI-MAX**, Verein zur Förderung der Lesekompetenz von Schüler/innen/n • **Obfrau:** Mag. Christina Fritz  
• ZVR-Zahl: 783128097 • **Adresse:** Moosburger Str. 40, 9201 Krumpendorf • **E-Mail:** [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at) • **Tel.:** 04229 29990  
• **Lektorat:** Andrea Pirker, Deutsch in Österreich • **Druck:** Walstead Leykam Druck • **Auflage:** 20.000 Stk.  
• **Titelfotos:** freepik KI, Manfred Auer • **Erscheinung:** monatlich (9 Ausgaben im Schuljahr 2025/26, Jän./Feb. als Doppelnummer)  
• **Verteilung:** durch die Lehrer/innen an die Schüler/innen der 3., 4. und 5. Schulstufe in Kärnten •

• Spendenkonto: MINI-MAX, IBAN: AT28 3900 0000 0513 3418 • BIC: RZKTAT2K • **HOTLINE 0664 / 54 26 112** • [www.mini-max.at](http://www.mini-max.at) •

LAND KÄRNTEN

Bildungsdirektion  
Kärnten



## *In der Allerseelennacht*

Vor langer Zeit, am Allerseelentag, erlebte ein alter Totengräber in Greifenburg (*Bezirk Spittal an der Drau*) etwas höchst Seltsames: Um Mitternacht bemerkte er, dass in der Friedhofskapelle Kerzenlicht brannte und Stimmen zu hören waren. Da er kein Feigling war, betrat er neugierig die Kapelle.

Zu seiner großen Überraschung sah er am Altar einen fremden Priester stehen. Die Kirche war voll mit Menschen, also setzte sich der Totengräber in die letzte Reihe – neben eine Frau. Als sie ihm jedoch das Gesicht zuwandte, erkannte er voller Schrecken seine längst verstorbene Taufpatin. Auch sie erkannte ihn und flüsterte ihm zu: „Verschwinde sofort von hier! Wenn sie dich entdecken, bist du verloren. Aber lass deinen Mantel an der Friedhofstür zurück.“

Der Alte zögerte nicht, rannte hinaus und verließ



Foto: JJ55 CC BY-SA 3.0

**Greifenburg (Bezirk Spittal an der Drau)**

fluchtartig den Friedhof. In diesem Moment schlug die Turmuhr Eins – und die Toten begaben sich wieder zurück in ihre Gräber. Am nächsten Morgen erzählte der Totengräber den anderen Dorfbewohnern von seinem nächtlichen Erlebnis. Zuerst lachten sie ihn aus, doch als sie auf jedem Grab ein Stück seines Mantels fanden, glaubten sie ihm seine Geschichte.

## *Die schwarze Frau vom Pollnig*

Am Pollnig, einem kleinen Berg nahe Glanegg im Glantal, hatte sich einst ein Hirtenbub verlaufen. Während er umherirrte, kam er an einem dunkel gefärbten Felsen vorbei. Dort stand eine schwarz gekleidete Frau. Langsam trat sie auf ihn zu – in ihrer Hand hielt sie einen Schlüssel, den sie ihm reichen wollte. Doch der Bub bekam Angst und rannte, so schnell er konnte, davon. Als er endlich wieder zu Hause angekommen war, erzählte er, was ihm widerfahren war. Da erfuhr er, dass die Frau nur alle sieben Jahre erscheine – und dass demjenigen, dem sie den Schlüssel übergebe, großes Glück beschieden sei. Denn die schwarze Frau sei eine verwunschene Königstochter, die ihren Spuk erst dann beenden



Foto: Johann Jaritz CC BY-SA 4.0

**Glanegg (Bezirk Feldkirchen)**

könne, wenn sich endlich jemand traue, ihr den Schlüssel abzunehmen. Und der Felsen, so sagt man, sei nur deshalb so dunkel gefärbt, weil die schwarze Frau an diesem Ort schon so lange erscheine.



Herzlichen  
Dank an Laura  
Waldner, MSc!



# Spannendes Höhlentier:

**A**ufgeregt suche ich am Eingang einer Höhle nach spannenden Tieren, doch leider vergeblich. Kein Weg führt daran vorbei, ich muss tiefer in das unterirdische System vordringen. In gebückter Haltung, mit Helm und Stirnlampe bewaffnet, krieche ich vorsichtig durch den engen Eingang. Plötzlich huscht etwas Langbeiniges in eine Spalte über mir. War das vielleicht das gesuchte Tier? Endlich komme ich in der ersten Kammer an und es eröffnet sich mir eine ganz andere Welt: still, dunkel und geheimnisvoll. Als ich die Felswand mit meiner Lampe absuche, entdecke ich sie. Groß, reglos und lauernd sitzt sie da, die Große Höhlenspinne.



Die Große Höhlenspinne ist wirklich groß für eine Spinne in Österreich. Die Weibchen sind mit 14 bis 17 Millimetern so lang wie ein Daumnagel (ohne Beine). Die Männchen sind etwas kleiner.

## Aussehen

Die Große Höhlenspinne zählt zu den größten Spinnen Mitteleuropas. Die Weibchen erreichen eine Körperlänge von bis zu 17 mm, die Männchen sind mit 11 bis 13 mm etwas kleiner. Beide Geschlechter besitzen eine dunkle, glänzende Grundfärbung. Der Vorderkörper ist braun bis rötlichbraun, der Hinterkörper gelblich bis braun gefärbt. Beide Körperteile sind mit schwarzer Zeichnung versehen. Die langen, rotbraunen Beine sind dunkel geringelt und mit feinen Stacheln besetzt. Verwechslungsgefahr besteht mit der Kleinen Höhlenspinne (*Metellina merianae*), die jedoch kleiner und gräulicher gefärbt ist. Zudem baut sie große Netze, um auch fliegende Insekten zu fangen.



Scannen!



# die Große Höhlenspinne



**Höhlenbewohner oder doch nur Gast?**  
Obwohl die Große Höhlenspinne dunkle, kühle und feuchte Orte bevorzugt, ist sie nicht an ein Leben in der Dunkelheit gebunden. Allerdings findet sie hier besonders geeignete Lebensbedingungen. Während der warmen Jahreszeiten hält sie sich meist im Eingangsbereich von Höhlen auf, wo noch schwaches Licht einfällt und Insekten einfliegen. Erst im Winter zieht sie sich tiefer in das Höhleninnere zurück, wo es konstant kühl und feucht bleibt, kaum Zugluft herrscht und die Temperatur bei etwa 7 °C liegt. Man findet sie zudem in Kellern, in tiefen Felsspalten und Bergwerksstollen. Zu feuchte Lebensräume mit starken Luftströmen meidet sie.



*Die Spinne lebt am liebsten in dunklen, feuchten Orten, wo es das ganze Jahr über gleichbleibend kühl ist, wie zum Beispiel in Höhlen, alten Brunnenschächten oder Felsenkellern.*



*Wenn du einmal eine Höhle besuchst – schau genau hin! Vielleicht entdeckst du an der Felswand eine Große Höhlenspinne, die still im Dunkeln auf ihre Beute wartet.*

## Gejagt wird meist ohne Netz

Ihr Netz wirkt im Verhältnis zu ihrer Größe klein und schlicht. Es misst selten mehr als 30 cm im Durchmesser. Das Netz erinnert im ersten Moment an das Fangnetz einer Gartenkreuzspinne, doch werden die Fäden in der Mitte des Netzes nach Fertigstellung von der Spinne wieder entfernt und die Nabe (Mitte des Netzes) so geöffnet. Bei der Jagd verlässt sich die Große Höhlenspinne nur selten auf ihr Netz. Stattdessen lauert sie auf den Höhlenwänden und erbeutet kleine Tiere wie Asseln, Käfer, Tausendfüßer, Schnecken oder überwinterte Schmetterlinge. Die gefangene Beute wird an kurzen Fäden im Netz aufgehängt – ein Verhalten, das als Anpassung an das Leben im Dunkeln gilt, wo kaum fliegende Insekten vorkommen.



Herzlichen Dank an  
Laura Waldner, MSc!

# Die Große Höhlenspinne



## Entwicklung

Die Paarung findet meist im Frühsommer statt. Zwischen Juli und August baut das Weibchen einen etwa zwei Zentimeter großen, ballonförmigen Eikokon, in den sie 200 bis 300 Eier legt. Der Kokon wird an einem Faden aufgehängt und mehrere Monate lang vom Weibchen bewacht, bis zu ihrem Tod. Gegen Ende des Sommers sind die Jungspinnen darin als kleine schwarze Punkte sichtbar. Sie verlassen den Kokon aber erst im nächsten Frühjahr. Danach wandern sie Richtung Höhlenausgang, wo sie einige Tage bis Wochen verweilen. Manche ziehen in andere Höhlen weiter, andere bleiben. Auf diese Weise sichert die Art ihre Ausbreitung und ihren

Fortbestand. Im Gegensatz zu den meisten Spinnen kann die Große Höhlenspinne bis zu drei Jahre alt werden.

Das Spinnenweibchen hängt den Eikokon an einem langen Faden in der Höhle auf – er sieht aus wie eine kleine, aufgehängte Wiege!



2012 wurde die Große Höhlenspinne gleich doppelt geehrt – als „Spinne des Jahres“ und als „Höhlentier des Jahres“. Damit rückte sie all jene Tiere ins Licht, die tief unter der Erde leben. Forschende wollen mit ihr zeigen, wie wichtig diese verborgenen Lebensräume für viele Tierarten sind.

## Steckbrief

### Große Höhlenspinne

**Wissenschaftlicher Name:** *Meta menardi*

**Familie:** Tetragnathidae (Streckerospinnen)

**Farbe:** Vorderkörper rötlichbraun, Hinterkörper gelblich, hell- bis dunkelbraun mit dunkler Zeichnung

**Größe:** Weibchen 14 – 17 mm, Männchen 11 – 13 mm

**Nahrung:** Asseln, Käfer, Tausendfüßer, Schnecken, überwinterte Schmetterlinge

**Aktivität:** ganzjährig

**Lebensraum:** Höhlen, Stollen, Keller und Blockhalden mit konstanter Temperatur und mittlerer Feuchtigkeit; zu feuchte Orte mit hoher Zugluft werden gemieden

**Gefährdung:** Zerstörung oder Störung von Höhlenlebensräumen; nach der Roten Liste gefährdeter Tiere Kärntens wird sie in die „Vorwarnstufe“ eingereiht



# Mission KLIMASCHUTZ

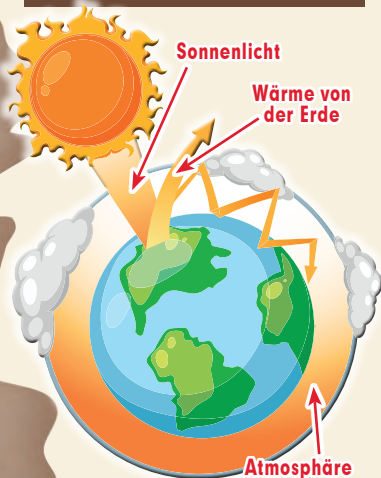
## - Wir machen die Erde wieder COOL!

Die Erde ist unser Zuhause und der einzige Planet im Weltall, auf dem Menschen, Tiere und Pflanzen leben können. Denn die Erde hat genau den richtigen Abstand zur Sonne, die uns Wärme liefert.



Vielen Dank an Dr. Claudia Dojen und Katharina Kavallar, MA, MSc!

### Der natürliche Treibhauseffekt



### Der natürliche Treibhauseffekt

Die Sonne liefert uns Wärme. Die Erde strahlt diese Wärme zum Teil wieder zurück ins Weltall, aber zum Glück haben wir eine schützende Lufthülle, die Atmosphäre. Treibhausgase in dieser Lufthülle halten die Wärme auf und sorgen dafür, dass es bei uns nicht zu kalt und nicht zu heiß wird. Man spricht vom natürlichen Treibhauseffekt.



Der Name zeigt euch schon, dass es ähnlich wie in einem Gewächshaus funktioniert. Auch dort wird die Wärme im Glashaus festgehalten und kann nicht nach außen weichen.

Seit Jahrzehnten wird dieser Effekt jedoch durch den Menschen verstärkt, weil wir immer mehr Energie benötigen: Wir schalten Computer, Lampen und Heizungen an, wir fahren immer mehr mit dem Auto oder fliegen mit dem Flugzeug und kaufen viele Dinge, die in Fabriken hergestellt werden.



### Wir verstärken den Treibhauseffekt



### Menschgemachte Klimaerwärmung

Bei der Gewinnung von Energie z. B. aus Erdöl, wird das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt. Je mehr Energie wir verbrauchen, desto mehr Treibhausgas sammelt sich in unserer Lufthülle und hält immer mehr Wärme zurück. Man spricht von einer menschgemachten Klimaerwärmung.

Entdeckt in der hands-on Ausstellung „Mission Klimaschutz! – Wir machen die Erde wieder cool!“ der wissens.wert.welt im kärnten.museum, wie z. B. die Ozeane, unsere Städte und unsere Ernährung mit dem Klimawandel in Verbindung stehen und was wir gemeinsam tun können.

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist frei!

Verursacher des Treibhausgases CO<sub>2</sub>:  
Energie, Industrie, Verkehr,  
Abholzung von Wäldern...



Linsen sind sehr zarte Pflanzen.



Mit ihren Ranken können sie sich an Nachbarpflanzen, Zäunen usw. festhalten.



Linsen wachsen recht schnell ...



... und ihre Früchte reifen rasch heran.

# LINSEN:

Linsen werden von uns Menschen schon seit sehr langer Zeit gegessen. Bereits in der Steinzeit waren sie eine wichtige Nahrungsquelle. Damals wurden sie noch wild gesammelt, erst später begann man, sie gezielt anzubauen. Ursprünglich stammen Linsen aus dem östlichen Mittelmeerraum. Heute wachsen sie auch in vielen anderen Ländern.



## Wie sehen Linsen aus?

Linsen sind einjährige Pflanzen, die etwa einen halben Meter hoch werden. Sie sind recht zart und werden schnell von anderen, stärkeren Pflanzen verdrängt. Damit sie nicht umfallen, besitzen sie eine besondere Anpassung: Die Fiederblätter haben an ihrer Spitze eine Ranke, mit der sie sich an ihrer Umgebung (Nachbarpflanzen, Zäune usw.) festhalten können.

## Anspruchslos und sehr nützlich

Linsen wachsen auch auf kargen, sandigen Böden, auf denen viele andere Pflanzen kaum überleben. An ihren Wurzeln haben sie sogenannte Knöllchenbakterien. Diese Bakterien können Stickstoff aus der Luft binden und im Boden speichern. Dadurch wird der Boden mit Nährstoffen angereichert. So helfen Linsen sogar dabei, den Boden fruchtbarer zu machen.

## Von der Blüte zur Frucht

Die Blüten der Linse sind klein und unscheinbar. Sie sitzen in Blütenständen, die meist aus nur zwei bis drei Blüten bestehen. Wie auch andere Pflanzen aus der Familie der Schmetterlingsblütler (Erbse, Kichererbse, Bohne, Soja) bestäubt sich die Linse selbst – sie ist also nicht auf Insekten angewiesen. Nach kurzer Zeit entstehen kleine Hülsen, in denen sich – meist zwei – Linsensamen entwickeln. Daher nennt man die Früchte „Hülsenfrüchte“.





# klein aber OHO!



## Viele Farben

Linsensamen sind klein, meist flach und unterschiedlich gefärbt – grünlich-braun, schwarz oder gesprenkelt. Die flachen Linsen werden als „Tellerlinsen“ verkauft. Sie werden ungeschält oder geschält angeboten. Bei den geschälten Linsen wird die Samenschale entfernt, darunter liegen die farbenfrohen Keimblätter, die grün, gelb oder rot sein können. Wenn die beiden Keimblätter voneinander getrennt sind, nennt man sie „Spaltlinsen“.



Ungeschälte Linsen sind meist grünlich-braun, ...



... geschälte Linsen gibt es in vielen Farben.

## Wertvolle Nährstoffe

Linsen sind ein sehr hochwertiges Nahrungsmittel. Sie enthalten viel Eiweiß, das für den Aufbau von Muskeln und Zellen wichtig ist, sowie zahlreiche Vitamine und Mineralstoffe. Da sich viele Nährstoffe in der Samenschale befinden, sind ungeschälte Linsen besonders wertvoll.



Linsen sind köstlich und nahrhaft.

## Linsen immer kochen!

Linsen müssen immer gekocht werden, denn roh sind sie schwer verdaulich und leicht giftig. Beim Kochen werden diese Stoffe jedoch unschädlich. Vor dem Kochen müssen Linsen nicht unbedingt eingeweicht werden, da sie so klein sind. Wer sie aber einige Stunden ins Wasser legt, verkürzt die Kochzeit und sorgt dafür, dass sie bekömmlicher sind (weniger blähende Stoffe enthalten). Wichtig: Das Einweichwasser danach wegschütten!

## Vielseitig in der Küche

Linsen lassen sich in vielen Gerichten verwenden – in Suppen, Eintöpfen, Salaten oder im indischen „Dal“. Sie schmecken gut, machen lange satt und liefern wertvolle Energie. Kein Wunder also, dass die Linse seit Jahrtausenden zu den wichtigsten Nahrungsmitteln der Welt gehört.



Sie enthalten viel Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe.



Fotos: Dr. Roland Eherwein, freepik





Vielen  
Dank an  
Anna Pinter  
und Christin  
Plangger!

# PRINZESSINNEN und RITTER in KÄRNTEN

## HOCHZEITSTRUHEN AUS ITALIEN

Vielleicht warst du schon einmal mit deinen Eltern auf einer Hochzeit und vielleicht habt ihr dem Brautpaar ein Geschenk mitgebracht. Oft wird den Eheleuten Geld geschenkt oder besondere Gegenstände. Schon seit dem Mittelalter schenkt man zur Hochzeit wertvolle Dinge. Damals beschenkten die Eltern der Braut die Familie des Bräutigams. Das nannte man „**Mitgift**“.

So war es auch bei der italienischen **Prinzessin Paola Gonzaga**. Sie bekam von ihrem Vater vier schöne und reich befüllte Truhen geschenkt. Darin waren Juwelen, kostbare Kleidung, Tischtücher und Bettlaken sowie Bücher. Ihr Ehemann durfte aber zu dieser Zeit über diese Dinge verfügen, solange Paola lebte und er sie gut behandelte. Zwei dieser Truhen waren aus Elfenbein geschnitzt und stehen heute im Grazer Dom in der Steiermark. Die anderen waren aus Holz und Teile dieser Truhen sind bei uns im kärnten.museum ausgestellt. Es handelt sich um die bemalten und mit einem **Relief\*** verzierten Schauseiten der Truhen.

Weil es sehr viel Geschick benötigte, sie herzustellen und weil sie vergoldet und selten sind, sind diese Teile der Truhen für das Museum sehr wertvoll.

**\*Wusstest du, dass ...**

... ein **RELIEF** eine dreidimensionale Darstellung von Formen ist, die sich leicht vom Hintergrund abhebt?

Auf der Truhe von Prinzessin Paola ist eine Geschichte eines römischen Kaisers zu sehen.

Seitenteile der Hochzeitstruhe von Paola Gonzaga.



# RITTER IN MILLSTATT



Gründungszeremonie  
des St.-Georgs-  
Ritterorden.

In Millstatt war im **Spätmittelalter\*** ein **Ritterorden** zu Hause. Gegründet wurde der Orden, eine **Gemeinschaft** von Rittern, in Rom. Ihr erster **Hochmeister**, der „Chef“ der Ritter, war **Johann Siebenhirter**. Auf der Tafel, die uns die Gründung des Ordens zeigt, sieht man, wie er vor Papst Paul II. kniet, der ihn zum Ritter schlägt. Im Hintergrund steht der Gründer des Ordens, Kaiser Friedrich III.



Diese Gemeinschaft von Männern nannte sich die **St.-Georgs-Ritter**, nach dem heiligen Georg. Er war im Mittelalter ein Vorbild für Soldaten und Ritter, weil er einen gefährlichen Drachen besiegt haben soll.

Der St.-Georgs-Ritterorden wurde eigentlich **zur Verteidigung von Kärnten und der Steiermark** gegründet. Leider konnten die Ritter ihre Aufgabe nicht erfüllen, denn es gab **zu wenige** Ritter. Um ein Ritter zu sein, benötigte man viel Geld und das hatte zu dieser Zeit nicht jeder.

Ritter sein war ein **Beruf** und um einer zu werden, musste man einiges können, unter anderem natürlich das **Reiten**. In dieser Ritter-Ausbildung, die man mit 7 Jahren begann und mit 21 Jahren abschloss, lernte ein junger Mann viel. Besonders wichtig waren gutes **Benehmen**, **Mut** und **Treue**. Wenn man alles geschafft hatte, fehlte nur noch der **Ritterschlag**. Mit einem Zeremonienschwert „schlug“ der Papst oder der Herrscher einen jungen Mann vom Knappen zum Ritter, der ab diesem Zeitpunkt ein eigenes Schwert tragen durfte.

### \*Wusstest du, dass ...

... das **MITTELALTER** eine lange Epoche (Abschnitt in der Geschichte) ist, die ungefähr 1000 Jahre gedauert hat?

Sie reicht vom Jahr 500 bis in das Jahr 1500. Man teilt dieses Zeitalter auch in drei Abschnitte ein: Früh-, Hoch- und Spätmittelalter.

Zeremonienschwert von  
Johann Siebenhirter.



# Vom Wald auf



Sauber erlegter und mit Brüchen (Fichtenzweigen) versehener junger Rehbock.



Nach dem Aufbrechen (Entfernen aller Innereien) wird das Wild innen und auch außen sauber gewaschen.

Im Kühlhaus hängt das Wild einige Tage zur Fleischreifung, dann wird es verarbeitet.



Ein sauberer Arbeitsplatz und größtmögliche Hygiene sind die Grundvoraussetzungen beim Verarbeiten von Wild.



In „Zerwirkkursen“ lernen die Jäger/innen das fachgerechte Zerteilen des Wildes.

In Österreich essen wir ziemlich viel Fleisch: über 86 Kilo pro Kopf und Jahr. Zwar wird es in den letzten Jahren ein bisschen weniger, aber im Vergleich zu anderen Ländern liegen wir immer noch deutlich über dem Durchschnitt. Am liebsten haben wir Schweinefleisch (46 Kilo), danach Geflügel (22 Kilo) und Rindfleisch (15 Kilo). Wildfleisch hingegen kommt nur selten auf den Teller – im Durchschnitt essen wir nicht einmal ein Kilo pro Person im Jahr! Dabei steckt gerade in Wildbret (*Wildfleisch*) so einiges Gutes: Es ist natürlich und eine tolle Alternative zu anderen Fleischsorten.

## Warum Wildfleisch etwas ganz Besonderes ist:

- Wildtiere **leben frei** in der Natur und können **fressen**, was sie dort finden und was ihnen gut **schmeckt**.
- Sie **wachsen langsam** und **ganz natürlich** auf – ohne Zäune oder Ställe.
- Wildtiere brauchen **keine Medikamente**.
- Wildfleisch hat nur **wenig Fett**.
- Das Fleisch ist **zart und fein**, weil Wildtiere viel Bewegung haben.
- Es **riecht angenehm** und **schmeckt sehr gut**.
- Wild aus unserer Region muss nicht weit transportiert werden – das **schont die Umwelt**.



Scannen!

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)



# den Tisch

## Teil 1

### Nachhaltige Jagd

Wenn Jägerinnen und Jäger in den Wald gehen, achten sie genau darauf, wie viele Tiere dort leben. Sie entnehmen nur so viele, wie auch wieder nachwachsen – das nennt man „**nachhaltige Jagd**“. So bleibt das **Gleichgewicht** im Wald erhalten. Denn es ist auch wichtig, dass es nicht zu viele Tiere gibt. Sonst gäbe es einige Probleme: mehr Wildunfälle auf den Straßen (*Fallwild*), größere Schäden an Bäumen oder auf Feldern und auch mehr Krankheiten unter den Tieren.

Damit das alles gut geregelt ist, gibt es klare **Gesetze**. Außerdem legen Jäger großen Wert darauf, dass die **Tiere respektvoll behandelt** werden und **keinen Stress** haben.

### Vom Wald ins Kühlhaus

Wenn ein Tier erlegt wurde, kümmern sich die Jägerinnen und Jäger sofort darum, damit das Fleisch frisch und sauber bleibt: Zuerst werden die **Organe entfernt**, die man nicht weiterverwenden kann. Danach kommt das Fleisch schnell ins **Kühlhaus**. Dort bleibt es ein paar Tage, damit es „**abhängen**“ kann (so nennt man die Zeit, in der es reift und schön zart wird).

Anschließend wird das Fleisch weiterverarbeitet: Es wird „**aus der Decke geschlagen**“ (Haut abgezogen), in Stücke **zerteilt** und „**zerwirkt**“ (Knochen entfernt), damit man es später gut kochen oder braten kann.

Die Jägerinnen und Jäger lernen in speziellen **Kursen** ganz genau, wie man ein Stück richtig verarbeitet, damit das Fleisch lange haltbar bleibt und gut schmeckt. Und weil wir in Kärnten viele Wälder haben, werden hier jedes Jahr rund 40.000 Stück Schalenwild erlegt, vor allem Rehe, aber auch Hirsche, Gämsen und Wildschweine.

Das ergibt **jährlich fast eine Million Kilo Wildbret!**



JAGD



Mit der richtigen Schnitttechnik geht es viel einfacher.



Fertig zerwirktes und in die Einzelteile zerlegtes Reh.



Nach dem Vakuumieren werden die Einzelteile beschriftet und können so verarbeitet, weitergegeben oder eingefroren werden.



## Rinder

*Kühe sind etwas ganz Besonderes, weil sie Wiederkäuer sind. Das bedeutet, dass sie Pflanzen fressen können, die für uns Menschen schwer zu verdauen wären, wie zum Beispiel langes, faserreiches Gras. Sie können ihr Futter mehrmals kauen, bis es ganz weich ist.*

### Wusstest du, dass ...

**Rinder vom Auerochsen, auch Ur genannt, abstammen.** Heute leben sie als **Nutztiere** bei den Menschen und vorsorgen sie mit Milch und Fleisch. Es gibt, wie bei Hunden, auch viele verschiedene **Rinderrassen**.

**Milchrassen** geben besonders viel Milch. **Fleischrassen** liefern gutes Fleisch. Eine Kombination daraus sind **Zweinutzungsrassen**. Sie geben viel Milch und liefern gutes Fleisch. Diese Kühe gibt es bei uns in Österreich am häufigsten. Fast **drei Viertel** aller Kühe in Österreich gehören zur Rasse **Fleckvieh**.



## Schulmilch

**Frische Milch aus Kärnten - jeden Tag in der Schule!**

Wusstest du, dass über 16.000 Kinder in Kärnten jeden Tag frische Schulmilch trinken? Diese Milch kommt direkt von Kärntner Bauernhöfen in deine Schule.



*Kärntner Schulmilch – täglich frisch in deiner Schule.*

Die Milch macht deine Knochen, Zähne und Muskeln stark. Außerdem schmeckt sie richtig frisch – denn sie hat nur einen kurzen Weg vom Bauernhof bis in dein Klassenzimmer zurückgelegt. So weißt du genau, wo sie herkommt und wir unterstützen die Bauern in unserer Nähe.

Jedes Jahr im September gibt es einen eigenen Weltschulmilchtag. Dann kannst du die Milch probieren, vielleicht einen Bauernhof besuchen

und mehr über das Leben der Kühe erfahren!



*Viele Kinder kommen ohne Frühstück zur Schule und somit ist die Portion Schulmilch ein guter Start in den Schultag.*



Hast du dich schon einmal gefragt, warum auf manchen Bauernhöfen in Kärnten Kühe, Schafe oder Ziegen auf den Wiesen grasen, während auf anderen Feldern Kartoffeln, Gemüse oder Getreide wachsen? Im Workshop „Mein Bauernhof in Kärnten“ kannst du all das entdecken!

## Entdecke die Lebensmittel deiner Heimat!

Du lernst, warum die Natur bestimmt, welche Tiere und Pflanzen in einer Region gut leben können. So wächst auf den Bergwiesen Gras für die Kühe, während in den sonnigen Tälern Obst und Gemüse besonders gut gedeihen. Außerdem erfährst du, was „**regional**“ bedeutet und warum es toll ist, Lebensmittel aus Kärnten zu essen – frisch, hochwertig und umweltfreundlich! Ein besonderer Teil des Workshops ist die **Verkostung einer typischen Schuljause** aus Kärnten. Du kannst sie mit allen Sinnen entdecken: schmecken, riechen, fühlen und sehen.

So siehst du, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie Bauernhöfe, Natur und Essen zusammenhängen.

Und das Beste: Die Kärntner Seminarbäuerinnen können auch **direkt in deine Klasse kommen** und den Workshop „Mein Bauernhof in Kärnten“ mit euch gestalten!

Weitere Infos dazu findest du auf der **Homepage der Kärntner Seminarbäuerinnen**: [www.seminarbaeuerinnen.at/speziell-für-schulen](http://www.seminarbaeuerinnen.at/speziell-für-schulen)

## Der heilige Leonhard und die Tiere



Holzfigur des Heiligen Leonhard

Am 6. November feiern wir den heiligen Leonhard.

Er hat vor 1.500 Jahren in Frankreich gelebt und war ein lieber Mönch, der vielen Menschen geholfen hat. Heute gilt er als der Schutzpatron (*Beschützer*) der Bauern, der Ställe und der Tiere. Die Menschen baten ihn um Schutz, denn früher waren Kühe, Pferde, Schafe und Ziegen das Wertvollste, was eine Bauernfamilie besaß.

Deshalb gibt es an diesem Tag in vielen Dörfern Leonhardi-Ritte: festlich geschmückte Pferde reiten durch den Ort und werden gesegnet, damit sie gesund bleiben.

**Der Tag erinnert uns daran, wie wichtig Bauern und Tiere für uns alle sind!**



## Wer ist ein Ritter?

Ein Ritter ist ein **bewaffneter Reiter im Dienst des Königs** oder eines hohen Adligen. Er gehört selbst zum **Adel** und muss eine **lange Lehrzeit** durchstehen, bevor er zum Ritter geschlagen wird. Meistens besitzt er 3 Pferde: ein Lastpferd für die Waffen und Verpflegung, ein Marschpferd und ein Streitross für Turniere und Kämpfe. Jedes einzelne Pferd hat einen Wert von 45 Kühen.



## Müssen Ritterkinder zur Schule?

Mit 7 Jahren verlässt ein **Ritterjunge** seine Eltern. Er kommt **als Page auf die Burg eines anderen Ritters**. Dort bedient er seinen Herrn und lernt, sich gut zu benehmen. Ein Priester bringt ihm **Lesen, Schreiben und Rechnen** bei. Die **Mädchen** bleiben bei den Eltern. Sie lernen **nähen, stricken, sticken, spinnen** und einen **Burghaushalt** zu führen. Das ist wichtig, wenn sie mit 17 Jahren verheiratet werden.



## Wie wird man Ritter?

Der **Page** lernt, mit den Fäusten zu kämpfen sowie das Reiten und Schwimmen. Mit vierzehn Jahren wird der Page zum **Knappen** seines Herrn. Nun beginnt seine eigentliche Ausbildung zum Ritter. Während dieser Zeit lernt er, mit dem Schwert zu kämpfen und mit dem Bogen zu schießen. Außerdem kümmert er sich um die Ausrüstung und das Pferd seines Herrn. Ab jetzt darf er auch seinen Herrn in die Schlacht begleiten. Mit einundzwanzig Jahren wird er **zum Ritter geschlagen**. Davor verbringt er die ganze Nacht betend in der Kapelle. Das nennt man „**Nachtwache**“. Am Morgen wird er gebadet und rasiert. Danach zieht er seine besten Kleider an. Im großen Festsaal wird er feierlich zum Ritter geschlagen.





## Wie verbringt der Ritter seinen Tag

Der adlige Ritter wohnt in einem **Wohnturm** des Herrenhauses. Im Schlafzimmer eines Ritters stehen sein Bett, eine Truhe und eine Bank. Er schläft auf einer Matratze aus Tierhaar oder Laub. Die Bettdecke ist aus Leinen. Wenn ihm kalt wird, kann er einen dicken Vorhang vor das Bett ziehen. Ein Ritter **badet selten**,



weil Wasser und Feuerholz sehr kostbar sind. Die Badewanne ist ein großes, halbes Holzfass – der Zuber. Die **Mahlzeiten sind nicht sehr abwechslungsreich**. Meistens gibt es Brei aus Erbsen oder Hirse, Brot, Milch und Wein. Fleisch gibt es nur an Festtagen.

## Wie verläuft ein Turnier?

Ein Turnier dauert oft **mehrere Tage**. Vor den Mauern der Burg werden Tribünen und Zelte für die Adligen errichtet. Bevor es losgeht, grüßen die Ritter den **Burgherrn und seine Dame**. Wenn eine Dame einen Ritter bevorzugt, bindet sie ihm als Zeichen ihrer Zuneigung ein Tuch um den Arm. Es gibt zwei Arten von Wettkämpfen: Bei einem „**Buhurt**“ reiten zwei Mannschaften gegeneinander. Bei der „**Tjost**“ versuchen zwei Ritter, sich gegenseitig mit den Lanzen aus dem Sattel zu heben.



Fotos: Freepik

MAX



## Wie sicher sind Burgen?

Eine Burg, die **auf einem Hügel** steht oder von Wasser umgeben ist, ist besonders sicher. Von den hohen Türmen aus können die Feinde rechtzeitig gesehen werden. Die **Burg Hochosterwitz** bei Sankt Georgen am Längsee liegt auf einem hohen Fels. Um hineinzugelangen, mussten die Feinde durch 14 starke Tore, die die Burg besonders sicher machten.



**TIPP**  
Arbeitsblatt auf  
mini-max.at



Was passiert zu Hause, in der Stadt, in der Natur, am Himmel, in der Geschichte?  
Die Ravensburger Buchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ nimmt euch mit auf eine spannende Reise in die Welt des Wissens.

„Wir entdecken die Ritterburg“, kostet: ca. 15 Euro  
ISBN: 978-3-473-33280-9, [www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)



# Lehrberufe rund um ...

In dieser Berufsgruppe geht es um spannende Aufgaben, die mit Ordnung, Regeln, Schutz und Organisation zu tun haben. Viele dieser Berufe gehören zum öffentlichen Dienst – also zu Bereichen wie Polizei, Bundesheer, Feuerwehr oder dem Rechtswesen. Aber auch im zivilen und wirtschaftsrechtlichen Bereich gibt es viele interessante Möglichkeiten, wo man mit Gesetzen, Verwaltung und Sicherheit arbeitet.

Das Angebot an Berufen ist sehr vielfältig: Es gibt Verwaltungsberufe in Behörden und Ämtern (z. B. Verwaltungsassistent/in), juristische Berufe wie Rechtsanwalt/anwältin, Richter/in oder Notar/in, und auch Sicherheitsberufe wie Polizist/in, Kriminalbeamter/beamtin, Feuerwehrmann/frau oder Tätigkeiten beim Bundesheer.

## Was will ich einmal werden?

Es gibt derzeit über 200 tolle Lehrberufe – von der Augenoptik bis zur Zimmereitechnik. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten stellen wir euch einige davon vor.

Diesmal geht es um Lehrberufe aus der Berufsgruppe **Recht / Sicherheit / Verwaltung**.



WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN



Weitere Infos über diesen und viele andere Berufe findet ihr auf:

[www.dubistgenial.at](http://www.dubistgenial.at)

und auf:

[wkktn.at/minimax](http://wkktn.at/minimax)

## Kanzleiassistent/in

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Als Kanzleiassistent/in arbeitest du in einer Rechtsanwalts- oder Notariatskanzlei. Du organisierst das Büro, schreibst Briefe und E-Mails, kümmerst dich um Rechnungen und Termine und empfangst Klient/inn/en.

In einer Rechtsanwaltskanzlei unterstützt du Anwältinnen und Anwälte bei Gerichts- und Streitfällen, bereitest Unterlagen



vor und hilfst bei rechtlichen Aufgaben.

In einer Notariatskanzlei arbeitest du mit Notarinnen und Notaren zusammen, die wichtige Verträge und Urkunden erstellen, z. B. bei Hauskäufen oder Erbschaften.

*Je nach Schwerpunkt bist du entweder nahe an Gerichtsverfahren oder bei wichtigen Lebensentscheidungen der Menschen mit dabei.*



# Recht / Sicherheit / Verwaltung



## Assistent/in in der Sicherheitsverwaltung

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Hier arbeitest du bei der Polizei oder anderen Sicherheitsstellen. Du schreibst Briefe und E-Mails, bereitest Akten vor und hilfst bei wichtigen Dokumenten. Manchmal kümmerst du dich auch um Rechnungen und Bestellungen oder hilfst bei Berichten für Zeitung und Internet.

*Du bist direkt im Bereich Sicherheit tätig und arbeitest eng mit der Polizei zusammen.*

## Verwaltungsassistent/in

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Als Verwaltungsassistent/in arbeitest du in Ämtern oder Behörden. Du organisierst Termine, schreibst Protokolle, Briefe und E-Mails und hilfst, dass alles gut läuft. Auch bei Rechnungen oder Bestellungen unterstützt du. Du arbeitest gemeinsam mit Kollegen und Vorgesetzten und triffst immer wieder Menschen, die etwas im Amt erledigen möchten.

*Du sorgst dafür, dass im Amt oder in der Behörde alles geordnet und gut organisiert abläuft.*



## Steuerassistentenz

(Lehrzeit: 3 Jahre)

In diesem Beruf dreht sich alles um Geld und Steuern. Du kannst im Finanzamt arbeiten oder in einer Kanzlei. Dort hilfst du bei Steuererklärungen, Rechnungen, Gehältern und wichtigen Unterlagen für Firmen und Menschen. Dabei unterstützt du Steuerberater/innen und arbeitest mit vielen Fachleuten zusammen, die sich mit Zahlen und Gesetzen auskennen.

*Du bist ein „Zahlen-Profi“ und kennst dich mit Geld, Steuern und Abgaben aus.*



# DAS LUSTIGE ABC DER TIERE

# D



Scannen!



## Dromedar:

Das Dromedar ist ein echter **Wüstenprofi**. Es kann **tagelang ohne Wasser** auskommen und dabei bis zu einem Viertel seines Körpergewichts an Flüssigkeit verlieren. Kommt es dann endlich an eine Wasserstelle, trinkt es **in nur 10 Minuten bis zu 120 Liter Wasser** – das ist so viel



**Wusstest du schon?**

wie eine Badewanne voll!

*Im Höcker steckt kein Wasser, sondern Fett. Daraus gewinnt das Tier Energie, wenn es mal nichts zu fressen gibt.*

# D

## Delfin:

Delfine sind die **Clowns der Meere** – verspielt, neugierig und super schlau. Sie gehören zu den Säugetieren, haben also Lungen wie wir und müssen **zum Atmen an die Wasseroberfläche**. Beim Schlafen bleibt immer **eine Gehirnhälfte wach** – und **ein Auge offen** – damit sie nicht ertrinken.



**Wusstest du schon?**



*Delfine geben sich gegenseitig „Namen“ – eine Art Pfeifton, mit dem sie ein bestimmtes Tier rufen können.*

## Eisbär:

Eisbären sehen weiß aus, aber eigentlich sind ihre **Haare durchsichtig**. Darunter haben sie **schwarze Haut**, die die Sonnenwärme speichert. So bleibt der Bär in der eisigen Arktis **warm**.

# E



**Wusstest du schon?**

*Unter ihrem dicken Fell haben Eisbären eine bis zu 10 cm dicke Speckschicht – quasi eine eingebaute Thermodecke.*





E



### Emu:

Der Emu ist ein **Laufvogel** aus Australien. Fliegen kann er nicht, dafür rennt er blitzschnell – mit bis zu **50 km/h** (So schnell fährt ein Moped!).

Und das Lustigste: Emus können **nicht rückwärts laufen**.



Wusstest du schon?

*Nur die Männchen brüten die Eier aus – bis zu zwei Monate lang ohne große Pausen!*

E



### Elefant:

Der Elefant hat ein echtes **Allzweck-Werkzeug**: seinen **Rüssel**. Damit kann er trompeten, riechen, fühlen, pflücken, heben und sogar Wasser spritzen. Bis zu **10 Liter Wasser** passen in einen Rüssel!



Wusstest du schon?

*Elefanten sind die einzigen Tiere, die nicht hüpfen können – bei bis zu 5 Tonnen Gewicht wäre das aber auch ziemlich gefährlich.*

### Flamingo:

**Baby-Flamingos** sind **grau-weiß**. Erst durch ihre Nahrung – Algen und Krebse mit speziellen Farbstoffen – färben sich ihre Federn rosa bis knallrot.



Wusstest du schon?

*Flamingos schlafen oft auf einem Bein. Warum? Man vermutet, dass sie so weniger Energie verbrauchen oder die Körperwärme besser halten können.*



### Faultier:

Faultiere sind Meister der **Langsamkeit**. Sie hängen fast ihr ganzes Leben kopfüber im Baum – essen, schlafen, sogar Babys bekommen sie dort. Nur **einmal pro Woche** steigen sie herunter, um „**aufs Klo**“ zu gehen.



Wusstest du schon?

*Ihr Fell wächst von unten nach oben, damit Regenwasser besser abfließt, wenn sie kopfüber hängen.*



Fotos: freepik, benjamin444 CC BY-SA 1.2



**Ein fantastisches Abenteuer voller Mut, Magie und Spannung wartet auf euch!**



Spiel mit Elektronik „VENTOPIA“ für 1 bis 4 Spieler ab 7 Jahren,  
Dauer: 40 bis 50 Min., kostet: ca. 40 Euro

## Rettet die fliegende Insel VENTOPIA!

**Hoch hinaus geht's auf die geheimnisvolle Insel Ventopia – ein Ort voller Magie und Abenteuer!**

Der schützende Lichtschild der fliegenden Insel ist zusammengebrochen und die Nyxara, die finstere Herrscherin der Unterwelt, schickt ihre dunklen Kreaturen, um Ventopia zu erobern. Jetzt liegt es an euch mutigen Heldinnen und Helden: kämpft und sammelt geschickt, um die drei mächtigen Energietürme zu reparieren, bevor die Insel in die dunkle Tiefe stürzt!

Dank elektronischem Spielplan und spannenden Sounds ist jedes Spiel anders – aufregend, mitreißend und leicht zu lernen.

# GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 3 x das spannende Spiel mit Elektronik „VENTOPIA“!**

Schreibt bis 30. November 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Ventopia“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.

- W E R B U N G -



**KiJA**

KINDER- UND  
JUGENDANWALTSCHAFT  
KÄRNTEN



## ►► Kinderrechte



*Wir bekommen jeden Tag so viel Hausaufgaben, dass fast keine Zeit mehr zum Spielen, Ausruhen oder um Freunde zu treffen bleibt. Ist das eigentlich erlaubt? Wer entscheidet, wie viel Hausübung wir bekommen dürfen?*

(Rosa, 11 Jahre)

*Liebe Rosa,*

es ist wirklich nicht leicht, wenn die Hausaufgaben so viel Zeit wegnehmen, dass es kaum noch möglich ist, einfach Kind zu sein. In der Kinderrechtskonvention steht, dass Kinder nicht nur lernen sollen, sondern auch das **Recht auf Freizeit haben**.

Zeit zum Spielen, Chillen und um Freunde zu treffen ist genauso wichtig wie Schule – sonst wird's einfach zu viel. Eigentlich sollte die Schule darauf achten, dass ihr nicht mit Aufgaben überhäuft werdet und ihr genug Pausen und Zeit für euch habt. Wenn du und deine Schulfreund/inn/en das Gefühl habt, es wird zu viel, ist es wichtig, das zu sagen. Ihr könnt euch zusammentun und gemeinsam etwas verändern, indem ihr mit euren Eltern, den Lehrer/inne/n, der Schulsozialarbeit oder direkt mit der Direktorin oder dem Direktor sprecht. Gemeinsam findet man meistens leichter eine Lösung. Wenn ihr aber merkt, dass sich nichts ändert oder ihr Hilfe braucht, meldet euch bei uns, der Kinder- und Jugendanwaltschaft (KiJA). Wir unterstützen euch dabei, dass eure Meinung von den Erwachsenen gehört wird – denn eure Wünsche sind wichtig!

Liebe Grüße,

*deine Astrid Liebhauser*

Kinder- und Jugendanwältin  
und das Team der Kinder- und  
Jugend-anwaltschaft Kärnten



**\*Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Kärnten**  
Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt a. WS  
Tel. 0800 22 1708 • E-Mail: [kija@ktn.gv.at](mailto:kija@ktn.gv.at) • [www.kija.at](http://www.kija.at)  
Wir sind für dich da: Mo – Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr  
**Vertraulich, anonym und kostenlos!**

LAND KÄRNTEN

Engeltliche Einschaltung



# Herbstliches Nussbrot



aus biologischer Landwirtschaft

## ZUTATEN

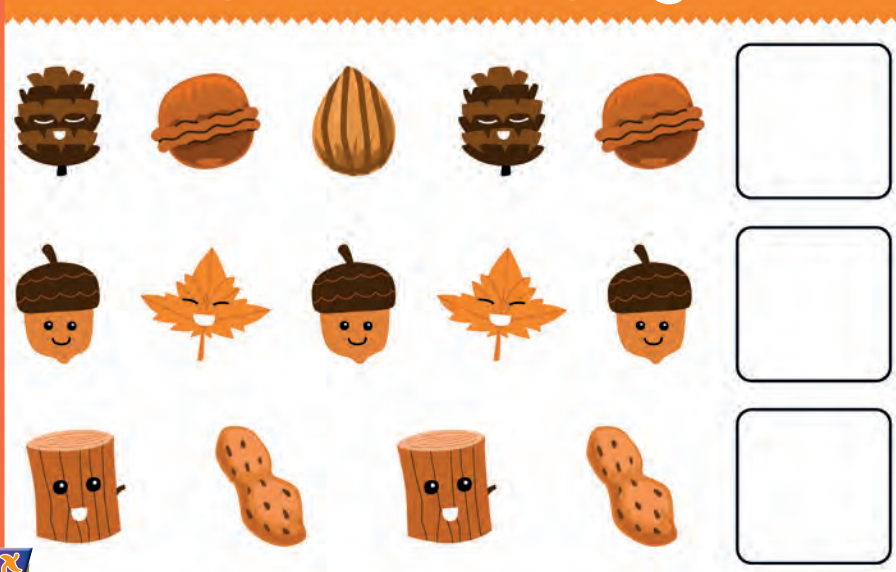
für 4 Personen • 70 Minuten

- 500 g Bio-Trockenfrüchte (Dörrobirnen, Feigen, Rosinen in beliebiger Mischung)
- 150 g Bio-Apfelmus
- Saft von einer Bio-Orange
- 100 g Bio-Leinsamen und/oder Mandeln
- 100 g Bio-Dinkelmehl weiß
- 150 g Nüsse (Haselnüsse und Mandeln)
- gemahlener Ingwer, Zimt, Kardamom, 1 Prise Salz

## So gehts:

- 1 Trockenfrüchte klein schneiden und mit dem Apfmus und Orangensaft mischen.
- 2 Mischung ungefähr 10 Minuten stehen lassen.
- 3 Alle trockenen Zutaten in einer großen Schüssel vermengen.
- 4 Die Trockenfrüchte mit der Flüssigkeit zu den trockenen Zutaten geben und gut verkneten.
- 5 Mischung in eine Brotform geben und für 40 – 50 Minuten bei 180 Grad im Ofen backen.
- 6 Auskühlen lassen und aufschneiden. Scheibe Nussbrot mit einer dünnen Schicht Butter bestreichen und genießen.

## Was kommt danach? Vervollständige die Reihe!



[www.janaturlich.at](http://www.janaturlich.at)



# So bleibst du STAR!

## Wusstest du, dass ...

... du ungefähr 200 Knochen hast,

die zusammen ein starkes Gerüst bilden? Sport und Bewegung machen dieses Gerüst noch stärker und stabiler!

... dein Herz in etwa so groß ist, wie deine Faust und jeden Tag etwa 100.000 Mal schlägt?

... Kinderherzen schneller schlagen als die von Erwachsenen?

Kinderherzen schlagen oft 80 bis 100 Mal pro Minute, bei Erwachsenen sind es meist nur 60 bis 80 Mal.

... die Augen mehr Muskeln haben, als jeder andere Körperteil? Darum ist Entspannung auch für die Augen wichtig!

... dein Körper zu etwa 70 % aus Wasser besteht? Trinken ist also fast wie „auftanken“.

... du beim Lachen über 100 Muskeln im Körper bewegst? Lachen ist also echtes Training – und macht dich gleichzeitig glücklich!

... sich fast alle Muskeln in deinem Körper bewegen, wenn du gähnst?

Darum fühlt sich Gähnen oft an, wie eine Mini-Gymnastik.

Manchmal fühlt sich dein Rücken verspannt oder dein Nacken müde an, wenn du lange gelernt oder gelesen hast. Aber keine Sorge – mit ein paar kleinen Tricks fühlst du dich wieder stark, entspannt und voller Energie. So macht das Lernen gleich viel mehr Spaß!

## Wie sitze ich richtig am Schreibtisch?

Dein Tisch ist genau richtig, wenn du auf deinem Stuhl sitzt und deine **Ellbogen im rechten Winkel** (90 Grad) auf der Tischplatte liegen können. Die **Tischkante** sollte ungefähr **in Höhe deines Bauchnabels** sein. Deine **Füße** stehen **fest auf dem Boden**. Wenn sie baumeln, brauchst du einen kleinen Schemel (Fußbank).

## Welche ist die beste Sitzhaltung?

Lehne deinen **Rücken locker an die Stuhllehne**, sitze **gerade**, aber nicht verkrampt. Beide Füße stehen nebeneinander am Boden. Deine **Knie** sind etwa **im rechten Winkel**. Wichtig: Schlage die Beine nicht übereinander, sonst verdreht sich der Rücken und es wird unbequem. Dein **Kopf ist aufrecht**, nicht nach vorne „hängend“. Stelle dir vor, du trägst eine Krone – so sitzt du automatisch stolz und aufrecht.





# K und GESUND!

## Kleine Übungen für neue Energie:

**Streck dich:** Stelle dich hin, breite Arme und Beine wie ein Stern aus und dehne und ziehe dich so weit du kannst auseinander. Dann tief einatmen, kurz die Luft anhalten, dann ausatmen und wieder locker lassen.

**Schulterkreisen:** Kreise langsam die Schultern nach hinten und nach vorne. Das macht den Nacken locker.

**Kopf lockern:** Bewege deinen Kopf wie bei einem „Nein“ und nicke wie bei einem „Ja“ – aber mach diese Übung immer ganz langsam – so löst du Verspannungen.

**Froschhüpfen:** Stell dir vor, du wärst ein Frosch, der 3 Mal weit über den Boden springt. Danach spürst du sofort, wie du wacher wirst.

## Auch die Augen brauchen Pausen:

Nicht nur bei der Arbeit mit Computern, auch beim langen Lesen oder Schreiben können die Augen müde werden.

Dann hilft die **20-20-20-Regel:** Alle 20 Minuten für 20 Sekunden 20 Meter weit in die Ferne schauen. Du kannst auch die Augen schließen und die Handflächen wie eine „Augen-Höhle“ darüberlegen – das entspannt.



## Schultasche richtig tragen:

Packe die **schweren Sachen** (Bücher, Hefte) möglichst nach hinten, **dicht an deinen Rücken**. Trage die Schultasche auf beiden Schultern, nicht nur auf einer. Sporttaschen solltest du abwechselnd links und rechts tragen, damit dein Rücken gleichmäßig stark bleibt.

## Hab Spaß an Bewegung!

Draußen spielen, klettern, Fahrrad fahren, Fangen oder Ball spielen ... all das macht dich stark, schnell und fröhlich. Gönn deinem Körper jeden Tag eine Portion frische Luft und ausreichend Bewegung – das ist **gesund** und **wichtig für Muskeln, Herz und Kopf!**

### Infos & Kontakt:

**Amt der Kärntner Landesregierung**  
**Unterabteilung Gesundheitsförderung**  
Bahnhofplatz 5/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Telefon 050 536 15142

**Für deine  
Gesundheit!**



Danke an  
Andrea Neil, M.Sc.,  
Nahrungsmittel-  
technologin, für  
diesen interessanten  
Beitrag!

**TIPP**

Arbeitsblatt auf  
mini-max.at

# Die verrücktesten Früchte der Welt

Hallo liebe Entdecker! Macht euch bereit für eine fruchtige Abenteuerreise. Heute schauen wir uns die lustigsten, schrägsten und manchmal sogar stinkigsten Früchte der ganzen Welt an. Manche sehen aus wie aus einem Märchen, andere riechen total komisch – aber alle sind super spannend!



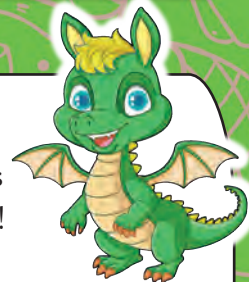
## Durian

Stellt euch eine Frucht vor, die außen wie eine große, grüne Stachelkugel aussieht. Innen ist sie weich und cremig wie Pudding. Klingt lecker? Moment! Sie riecht angeblich nach faulen Zwiebeln, Knoblauch und Käse. Viele Leute halten sich die Nase zu – und andere sagen: „Mmmh, köstlich!“ In manchen Hotels und sogar an Flughäfen in ihrer Heimat Südost-Asien ist die Durian verboten, weil sie so arg stinkt.

**Fun Fact:** Die Durian heißt auch „König der Früchte“, weil sie so besonders ist und voller Vitamine und Energie steckt.



## Drachenfrucht



Diese Frucht sieht wirklich aus wie das Ei von einem Drachen! Sie hat eine pinke Schale mit grünen Schuppen – richtig magisch! Sie stammt aus Mittelamerika und wächst auf Kakteen! Innen ist sie weiß oder rot mit vielen winzigen schwarzen Punkten (*das sind die Samen*). Sie schmeckt mild und erfrischend, so ähnlich wie eine Birne oder Kiwi.

**Fun Fact:** Keine Angst – diese „Drachen“ spucken kein Feuer. Im Gegenteil: Die Drachenfrucht schmeckt kühl und erfrischend, herrlich an heißen Tagen!



Na, welche dieser verrückten Früchte würdest du gerne probieren? Bleib neugierig und entdecke mit mir weiter die bunte und manchmal recht seltsame Welt des Essens!

# FOOD



# FORSCHER

## Baumstammkirsche



Stellt euch vor, an einem Baum wachsen die Früchte nicht an Ästen, sondern direkt am Stamm – das sieht aus, als hätte der Baum eine Rüstung aus Trauben! Diese Frucht aus Brasilien (Südamerika) ist rund, violett und saftig-süß. Man kann sie pur essen oder Marmelade und Saft daraus machen.

**Fun Fact:** Manche Leute finden, sie schmeckt ein bisschen wie Schwarzbeeryoghurt – lecker!



## Schlangenfurcht



Ssssss... Diese Frucht aus Indonesien sieht wirklich aus, als hätte sie eine Schlangenhaut! Ihre braune, schuppige Schale fühlt sich an wie Reptilienhaut. Aber keine Sorge – innen ist sie knackig wie ein Apfel und schmeckt süß und ein bisschen sauer, wie eine Mischung aus Ananas, Banane und Honig.

**Fun Fact:** In ihrer Heimat Indonesien wird sie nicht nur frisch gegessen, sondern auch eingelegt wie Gurken!



Scannen!

## Buddhas Hand



Diese asiatische Frucht sieht aus wie eine gelbe Monsterhand mit langen Fingern! Gruselig?

Vielleicht. Aber wenn man daran riecht, duftet sie wunderbar frisch nach Zitrone. Man isst sie nicht direkt, sondern benutzt sie zum Beispiel, um Zimmer gut riechen zu lassen oder sogar für Parfums. In Asien bringt Buddhas Hand außerdem Glück!

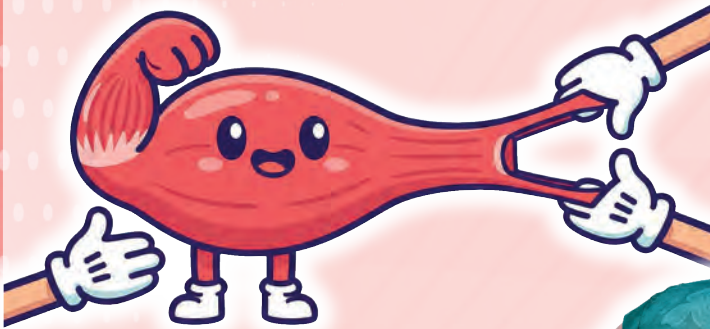
**Fun Fact:** Manche Leute stellen sie als Zierde in ihre Wohnung – für guten Duft und gute Laune!





## Was passiert beim Dehnen im Körper?

Beim Dehnen werden im Körper Muskeln auseinandergezogen. Eine typische Übung wäre, im Stehen ein Bein in Hüfthöhe auf einen Kasten zu legen. Dabei spürt man an der Rückseite des Beins ein leichtes Ziehen – genauso soll es sein. Gut gedehnte Sportlerinnen und Sportler können bei dieser Übung noch zusätzlich versuchen, mit den Händen den Fuß zu erreichen und den Kopf mit geradem Rücken in Richtung Knie zu senken.



### Im Körper passiert dabei zweierlei:

„Erstens werden die Muskeln etwas weicher und lassen sich leichter bewegen“, erklärt Jan Wilke, Sportwissenschaftler an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, „und zweitens reagiert auch unser Gehirn auf das Dehnen: Es sorgt dafür, dass die Bewegung sich nicht mehr so unangenehm anfühlt – die Schmerzempfindlichkeit ist verringert.“ Deswegen kann Dehnen während des Aufwärmtrainings auch dazu beitragen, dich auf die weiteren Übungen vorzubereiten.



## Welche Arten des Dehnens gibt es?

Es gibt verschiedene Arten des Dehnens. Die wichtigsten sind das „statische“ (*bewegungslose*) Dehnen und das „dynamische“ (*bewegende*) Dehnen.

Beim statischen Dehnen behältst du die Dehnposition – wie oben beschrieben – eine Zeit lang bei, ohne dich dabei zu bewegen.

Beim dynamischen Dehnen wippst du vorsichtig hin und her, sodass du das Ziehen im gedehnten Körperteil einmal mehr, einmal weniger spürst.

Dabei ist es wichtig, dass du nur ein Ziehen, aber keinen Schmerz verspürst!

*Durch das Dehnen ...*

*... werden die Muskeln weicher  
... lassen sich die Muskeln leichter bewegen  
... verringert sich die Schmerzempfindlichkeit!*

# Dehnen

Wenn du selbst Sport betreibst, hast du bestimmt schon gehört, dass Dehnen ein wichtiger Bestandteil vieler Sportarten ist. Meistens dehnt man sich sowohl vor dem Training als auch danach. Doch warum eigentlich und worauf sollte man achten?

## Welche Vorteile hat Dehnen auf Dauer?

Ein Vorteil ist, dass man, wenn man richtig dehnt, auf Dauer beweglicher werden kann! Um dies zu erreichen, solltest du die statische Technik anwenden. Um langfristige Ergebnisse zu erreichen, sollte man täglich zwei- bis dreimal 30-120 Sekunden dehnen.

Darüber hinaus kann Dehnen Verspannungen lösen, also die Muskeln weicher machen.

Weiterhin sorgt es dafür, dass unsere Blutgefäße elastischer werden – das ist gut für das Herz. „Wenn du den Muskel weicher oder deine Blutgefäße elastischer machen willst, musst du allerdings statisch dehnen. Außerdem muss es dann sehr lang dauern, nämlich mindestens vier bis sieben Minuten“, merkt Wilke an.



Beim „statischen“ Dehnen behältst du die Dehnposition eine Zeit lang bei, ohne dich dabei zu bewegen.



Beim „dynamischen“ Dehnen wipst du vorsichtig hin und her, sodass du das Ziehen im gedehnten Körperteil einmal mehr, einmal weniger spürst.



Herzlichen Dank an Univ.-Prof. Dr. Jan Wilke vom Institut für Sportwissenschaft der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt für die hervorragende Zusammenarbeit bei diesem Beitrag!



# Autumn time

Lisa! That was a great idea to rake all the leaves together in your garden today!



Yes, Tom! It is such a lovely day and the air is so crisp and clean. Mum is making an apple pie, so we can have a big piece and a mug of hot chocolate!

Enjoy this edition of **MINI-MAX**. See you again next month,  
*Beverley*



## POEM: Autumn time

Leaves in the autumn  
Came tumbling down,  
Red and yellow,  
Ochre and brown,

Leaves in the garden  
Were swept in a heap,  
Trees were undressing  
Ready for sleep.



Scannen!



**TIPP**  
Arbeitsblatt auf  
mini-max.at

# POEM: My Colours

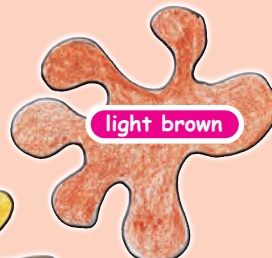
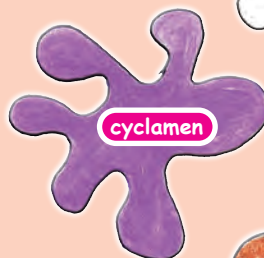
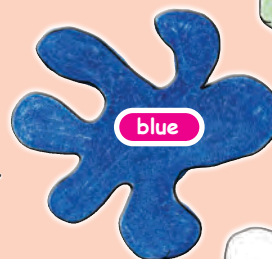
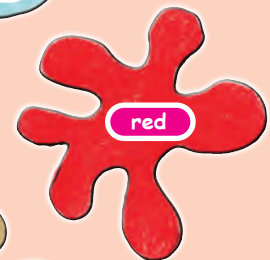
Yellow is a star.  
Yellow is the sun.  
Yellow is the moon,  
When the day is done.

Orange is an orange,  
Orange is a carrot.  
Orange is the colour,  
Of the beak of a parrot.

Blue is the ocean.  
Blue is the sky.  
Blue are the blueberries  
I put in my pie.

Green is the grass,  
Green are the peas.  
Green are the branches,  
On Christmas trees.

Red is an apple,  
Red is a cherry.  
Red is a rose,  
And a ripe strawberry.





# CLOTHING and



Grandma's **coat** is very long and has different shades of **brown**.



My **joggers** are **grey** and **blue**; they are soft and comfy.



Dad has an expensive **light** and **dark blue** **shirt**.



Mum has bought me a new winter **jacket**; it is **blue** and very warm.



My **scarf** is made of wool and is **green**, **red** and **blue**.



**Gloves** have finger space, **mittens** have thumbs.



I will hang my **orange** **trousers** on the washing line to dry.



Anja irons her **red** **dress**.



Lea has a pair of **brown** and **black** **leather** **boots**.



**Socks** come in all sizes, short, long and over knees.



My **pink** and **cyclamen** **jumper** is too small.



My **legwarmers** are **purple** and **violet**.



# its COLOURS



I only wear my **black** thick **tights** in winter.



Sara has a pair of **purple** and **pink** earmuffs.



I like to wear my **purple** leggings for sport.



His **blue** jeans are old, but they are his favourite pair.



My sister has a big collection of **belts** and **handbags**.



Sometimes my brother borrows my **turquoise** and **blue** hoodie.



Mum's elegant silky **violet** blouse is in the washing machine.



Raffael always gets his **green** shorts dirty.



I have knitted my own **yellow** woolly hat!



Mona has lost her **pink** bodywarmer.



When I go out to a party, I wear my **golden** skirt.



Alex has a **white** T-shirt with the number seven on it.

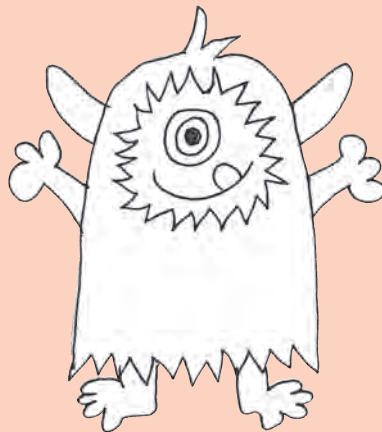


# Colour me in!

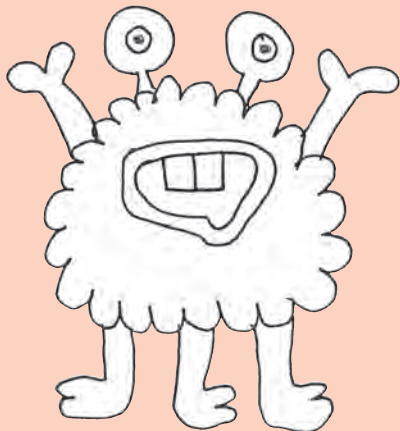
My colourful MONSTERS!



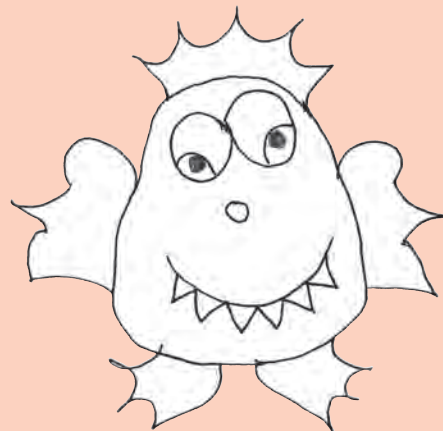
I am black, orange and purple!



I am light brown, red and green!



I am golden, blue and light green!



I am silver, cyclamen and violet!



I am yellow, brown and red!



I am pink, grey and light blue!

Freitag, 14., bis Sonntag, 16. November 2025,  
in der Messehalle 4 in Klagenfurt:

LAND  KÄRNTEN  
Volkskultur



# Auf der 24. Kärntner Brauchtumsmesse unsere schönsten Traditionen entdecken!

Auf der 24. Kärntner Brauchtumsmesse könnt ihr euch auf eine spannende Reise in die Vergangenheit und Gegenwart unseres Kärntner Brauchtums begeben. Von Freitag, 14. bis Sonntag, 16. November 2025, ist die Messehalle 4 in Klagenfurt der Treffpunkt für Musik, Tanz, Handwerkskunst und viele Überraschungen! Am Freitag ist der Eintritt für euch sogar gratis!



Schwerpunkt „Jugend und Nachwuchs“



Brauchtum: Adventkranz binden



Abwechslungsreiches Programm

## Brauchtumsdorf

Gleich beim Eingang erwartet euch ein spannendes Brauchtumsdorf. Hier könnt ihr Kunsthandwerk bestaunen, das Maskenbrauchtum erleben – wie etwa die Herstellung unterschiedlicher Krampusmasken – und sogar Lavanttaler Köstlichkeiten probieren. Die Kärntner Jägerschaft bietet zusätzlich Einblicke in das jagdliche Leben.

## Mitmach-Spaß und Schau-Handwerk

Im interaktiven Bereich könnt ihr traditionelles Kunst- und Schauhandwerk in Aktion erleben. Ihr könnt zuschauen, wie Adventkränze entstehen, wie Klöppeln und Spinnen funktioniert, oder das filigrane Kunsthandwerk einer Goldschmiedin und die Goldhaubenstickerei interaktiv erleben.

## Brauchtumsbühne

Auf der großen Brauchtumsbühne gibt es drei Tage lang ein abwechslungsreiches Programm mit Gesang, Musik, Theater, Tanz und Trachtenmodenschauen. Am Freitag steht das Thema „Jugend und Nachwuchs“ im Mittelpunkt, unter anderem mit jungem Theater aus Kärnten. Am Samstag stellen sich Gruppen aus dem Liesertal, Maltatal und Gurktal mit kulturellen Beiträgen vor.

## GRATIS Eintritt für Kindergärten & Schulklassen!

Kindergarten- und Schulgruppen können die Kärntner Brauchtumsmesse am Freitag, den 14. November 2025, gratis besuchen. Bitte nur gegen Voranmeldung unter der E-Mail-Adresse [abt14.volkskultur@ktn.gv.at](mailto:abt14.volkskultur@ktn.gv.at) bis spätestens 11. November 2025. (Fahrtkostenzuschuss möglich: Aktion „Komm zur Kultur“; [www.kulturchannel.at](http://www.kulturchannel.at))

Weitere Infos auf: [www.volkskultur-kaernten.at](http://www.volkskultur-kaernten.at)



# FLIEGENDE FISCH

## DU BRAUCHST:

- ✓ Klopapierrolle
  - ✓ Holzstab
  - ✓ Schnur
  - ✓ Seidenpapier
  - ✓ Lineal
- ✓ Klebstoff oder Klebeband
  - ✓ Schere
  - ✓ Wackelaugen oder weißes Papier und einen schwarzen Filzstift

## UND SO GEHTS:

### 1 LÖCHER BOHREN:

Bohre etwa 2 cm vom Rand entfernt oben und unten je zwei Löcher in deine Klopapierrolle.

### 2 SCHNUR EINFÄDELN:

Fädle eine etwa 25 cm lange Schnur durch die gebohrten Löcher – wie auf Bild 2 gezeigt wird.

### 3 KREISE AUFMALEN UND AUSSCHNEIDEN:

Lege die Seidenpapier-Bögen übereinander. Zeichne Kreise darauf und schneide sie aus. Dann schneidest du alle Kreise in der Mitte auseinander.

### 4 HALBKREISE AUFKLEBEN:

Klebe die Halbkreise auf die Rolle, so dass sie sich leicht überlappen. Das werden die Schuppen deines fliegenden Fisches. Beginne am unteren Rand, also dort, wo NICHT die Schnüre sind, und mache weiter, bis die Rolle komplett bedeckt ist.

### 5 STREIFEN AUFKLEBEN:

Schneide nun Streifen aus Seidenpapier aus und klebe sie an den unteren Rand der Rolle.

### 6 FISCH VERZIEREN UND SCHNUR ANBINDEN:

Nun kannst du Wackelaugen aufkleben oder zwei weiße Papierkreise ausschneiden und Pupillen darauf zeichnen. Binde noch die Schnur an einen Holzstab und fertig ist dein fliegender Fisch. Hänge ihn ins Freie und beobachte, wie er im Wind zu fliegen beginnt!



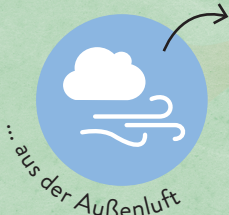
**TIPP**  
Bastelanleitung auf  
mini-max.at

## DIE VERSCHWUNDENE WÄRME

Im Haus ist es kalt, obwohl die Heizung läuft. Doch für Energia ist das kein Problem. Sie trifft einen Wärmepumpen-Geist, der Wärme aus der Erde, der Luft oder dem Grundwasser holen kann.

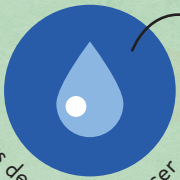
Wie können wir die Wärme ins Haus bringen?  
Hilf uns den richtigen Weg zu finden!

Eine Wärmepumpe saugt die Umgebungswärme auf ... ❄️



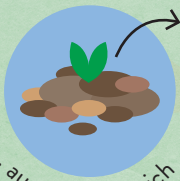
... aus der Außenluft

Die Wärmepumpe saugt mit einem Ventilator die Außenluft an und entzieht ihr Wärme.



... aus dem Grundwasser

Warmes Grundwasser wird nach oben gepumpt, die Wärme an die Wärmepumpe übertragen und dort heißer gemacht.



... aus dem Erdreich

Dafür werden Rohre in den Boden gelegt, die die gespeicherte Erdwärme aufnehmen.



Foto: AdobeStock/kardaska



Eine Wärmepumpe ist gut für die Umwelt, weil sie Wärme aus der Natur nutzt. Sie braucht wenig Strom und macht daraus viel Wärme – ganz ohne schädliche Abgase. Wie ein Kühlschrank, nur umgekehrt: Statt Kälte macht sie Wärme für das Haus.

- W E R B U N G -

## Der MUNDL für ELTERN und KINDER



Gib den Wörtern einen **neuen Kopf!**

Wechsle den Anfangsbuchstaben jedes Wortes durch einen anderen aus, sodass ein neues sinnvolles Wort entsteht. In der gelb umrandeten Leiste von oben nach unten kannst du dann die **Namen eines berühmten Buben-Paares** lesen.

DANN							
ÜBER							
O-BEINE							
AM							
GARBE							
LACHS							
KÜSSEN							
EHREN							
GABE							
AM							
FÜR							
REHE							

Wie lauten die Namen der beiden Buben?

\_\_\_\_\_

### Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Deutsch in Österreich

Tel. 0463 / 24180 • www.dia.aau.at

### LÖSUNGEN der Rätselseiten:

Seite 23:  
Vervollständige die Reihe!



Der MUNDL:

Gib den Wörtern einen neuen Kopf:

Mann, aber, X-Beine, um,  
Narbe, Dachs, müssen, Ohren,  
Rabe, im, Tür, Zehe

Die Namen der beiden Buben lauten:  
MAX UND MORITZ

## Lesetipps aus dem DRACHENLAND

In Barbaras Rhabarberbar wird niemals der Rhabarber rar - Zungenbrechergeschichten  
Bodo Wartke

Was macht Fischers Fritz eigentlich nach dem Fischen frischer Fische? Wie bekommt man einen Blaukrautfleck aus einem

Brautkleid wieder raus? Sprachakrobat Bodo Wartke dichtet bekannte Zungenbrecher einfach weiter, heraus kommen witzige Geschichten mit Reim, Rhythmus und Verhaspelgarantie!



Ab 6 Jahren

„Unbedingt  
laut lesen - ein  
Riesen-Spaß für alle!“



Der Tag, an dem Max dreimal ins Auto gekotzt hat • Marc-Uwe Kling

Großtante Ilse will heiraten! Die ganze Familie muss ins Wuppertal, mit dem Auto! Mama ist genervt vom Packen, Tiffany muss auf die Toilette, Max ist speiübel, Luisa hat Hormone, Oma sucht ihr Handy, Papa hat zu viel Kaffee und der Opa wäre ja sowieso lieber mit dem Zug gefahren.



Ab 6 Jahren

„Ein klassischer  
Familienausflug! Zum (Vor)  
Lesen einfach köstlich!“

Hui, Spinne! Haustierchen halten für Anfänger  
Lena Zeise

Du darfst kein Haustier haben? Keine Sorge – du hast schon welche! In diesem Haustierratgeber der besonderen Art findest du 15 Steckbriefe zu den beliebtesten Spinnen und

Insekten im Haus - mit Tipps zur Fütterung, Pflege, Zucht und Beschäftigung. Immer mit einem Augenzwinkern!



Ab 5 Jahren

„Für alle, die sich ein  
Haustier wünschen!“



ak-bibliotheken.at

# PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS



[www.constantinfilm.at](http://www.constantinfilm.at)

**JETZT**  
nur im Kino!



Eine Schildkröte, ein Ausflug aufs Land und dann auch noch Nachbar Burkes Geburtstag: Bei Pumuckl und Eder ist in diesem Sommer ganz schön viel los! Zu viel vielleicht – denn bei so vielen Ereignissen schaffen es die beiden kaum noch, ordentlich miteinander zu sprechen. Zwischen Eder und Pumuckl kommt es zu einem großen Missverständnis und die beschauliche Welt der beiden droht auseinanderzubrechen.



© 2025 Constantin Film Österreich / Constantin Film Österreich

## GEWINNSPIEL

**Gewinnt 2 x 2 Kinogutscheine zum Film!**

Schreibt bis 10. November 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „PUMUCKL“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.



**TIPPS**

© 2025 LEONINE Studios / Constantin Film Österreich



# MISSION SANTA

**EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN**

**Ab**  
**6. November**  
nur im Kino!

Die Werkstatt des Weihnachtsmanns ist jetzt voller Technik, denn Magie und Tradition sind out, sogar der Weihnachtsschlitten ist ausgemustert. All das hat Yoyo, ein junger und etwas naiver Elf, an seinem ersten Tag in Santas Werkstatt nicht erwartet. Als eine böse Hackerin die Kontrolle übernimmt und droht, alle Geschenke zu zerstören, wird Yoyo zur



letzten Hoffnung, um Weihnachten zu retten! Zusammen mit der schlaunen Elfin Coco, dem Rentier Krümel und der Drohne Schneeflocke macht er sich auf eine abenteuerliche Suche nach dem verschwundenen Weihnachtsmann, um die wahre Magie zurückzubringen.

[www.constantinfilm.at](http://www.constantinfilm.at)

## GEWINNSPIEL

**Gewinnt 2 x 2 Kinogutscheine zum Film!**

Schreibt bis 10. November 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Mission Santa“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.



Martin, der Schlimme, hat die folgende Geschichte in mehrere Teile zerrissen. Füge die Teile zusammen und schreib die passenden Teile in die richtigen Zeilen.

# Der Dorftrottel und der EURO

- ☛ darüber, er ging zu ihm und sagte:
- ☛ „So ein Depp!“
- ☛ dass ein Euro mehr wert ist als 50 Cent?“
- ☛ „Warum nimmst du die 50-Cent-Münze?“
- ☛ machten sich die Urlauber ✓
- ☛ geben sie mir kein Geld mehr!“
- ☛ „Weil sie 50-mal mehr wert ist als 1 Euro,
- ☛ Da ließen ihm die Urlauber die 50 Cent,
- ☛ eine 1-Euro-Münze und sagten zu ihm:
- ☛ und du darfst sie behalten.“
- ☛ mit dem Dorftrottel.
- ☛ „Natürlich begreife ich das, ich bin ja nicht blöd!
- ☛ jedes Mal die 50 Cent.



In einem Alpendorf in Österreich *machten sich die Urlauber*

jeden Sommer ihren Spaß

Sie zeigten ihm ein 50-Cent-Stück und

„Nimm dir die wertvollere Münze

Der Dorftrottel nahm Dann fragten ihn die Leute:

Und der Dorftrottel antwortete:

weil sie größer und aus Gold ist!“

gingen weiter und

lachten: Der Freund des Dorftrottelts ärgerte sich

„Warum

begreifst du nicht,

Da antwortete der Dorftrottel:

Aber wenn die Leute das merken,





Wenn wir zu Fuß unterwegs sind, gibt es im Straßenverkehr drei wichtige Helfer, die uns zeigen, wo und wie wir sicher gehen können: den Gehsteig, den Zebrastreifen und die Ampel.

### Auf dem Gehsteig

Stell dir vor, der Gehsteig ist deine sichere Straße, auf der du als Fußgänger unterwegs bist. Damit du sicher bist, halte immer Abstand zur Fahrbahn. Am besten gehst du nah an den Häusern entlang. Achte aber immer auf Einfahrten, denn aus einer Garage oder einem Tor kann plötzlich ein Auto kommen.

### Der Zebrastreifen

Ein Zebrastreifen ist ein besonderer Überweg, der dir hilft, sicher über die Straße zu gehen.

**Aber Achtung: Du darfst nicht einfach draufloslaufen!** Es ist sehr wichtig, dass du am Rand des Gehsteigs stehen bleibst und wartest, bis alle Autos wirklich angehalten haben. Schau immer ganz genau nach links, dann nach rechts und dann wieder nach links, um sicherzugehen, dass die Straße wirklich frei ist. Wenn alle Autos stehen, kannst du schnell und aufmerksam hinübergehen.



### Die Ampel

Ampeln sind wie kleine Verkehrs-Helfer.

**Rot: Stopp!** Jetzt bleibst du stehen und wartest geduldig. Die Autos haben jetzt Grün und fahren.

**Grün: Vorsicht!** Auch bei Grün musst du zuerst nach links und rechts schauen. Manche Autos, die abbiegen, könnten dich sonst übersehen. Wenn die Ampel beim Überqueren rot wird, gehe einfach zügig weiter.



Foto: Land Kärnten Abt. 7



„Am Zebrastreifen wartest du still, bis das Auto wirklich halten will.“



# Hier ist dein brandneuer LESEPASS!

Diese Gutscheine sind im neuen Lesepass:

Dieser Ausgabe von **MINI-MAX** ist dein neuer **LESEPASS** beigelegt. In diesem findest du elf Gutscheine, die deinen Leseifer belohnen. Einfach fünf Bücher lesen, dafür 5 Stempel in deiner Bibliothek abholen, ein Lösungswort in den Theo-Vorlese-Videos finden und schon kannst du einen der Gutscheine einlösen.



**Gutschein 1:**  
Freier Eintritt in die **ADLER-ARENA BURG LANDSKRON**



**Gutschein 2:**  
Gratis Tag in der **WALDERLEBNISWELT** am Klopeiner See



**Gutschein 3:**  
Freier Eintritt in den **REPTILIENZOO HAPP**



**Gutschein 4:**  
Freier Eintritt in den **ALPENWILDPARK FELD AM SEE**



**Gutschein 5:**  
In Begleitung 1+1 **Gratis-Eintritt** im **JUMP DOME**.



**Gutschein 6:**  
**GRATIS** Ski-Tageskarte für die **KORALPE**



**Gutschein 7:**  
Gratis-Fahrt mit der **WÖRTHERSEE SCHIFFFAHRT**



**Gutschein 8:**  
Gratis-Eintritt in **MINIMUNDUS KLAGENFURT**



**Gutschein 9:** **Gratis-Eintritt** in den **ERLEBNISPAK PRESSEGGERSEE**



**Gutschein 10:** **Gratis-Eintritt** für dich und eine Begleitung in das **kärnten.museum**



**Gutschein 11:**  
Cooleres Geschenk von der **ARBEITERKAMMER**



## Bücher lesen und Stempel erhalten

Die Arbeiterkammer, die Bildungsdirektion für Kärnten, die „Kärntner Krone“, der Bibliotheksverband Kärnten und MINI-MAX laden dich ein, in die Bibliotheken zu kommen: Borge dir ein spannendes Buch aus und tauche ein in die Welt der Fantasie.

Such dir einen Gutschein aus, den du zuerst füllen möchtest. Für jedes ausgeliehene und gelesene Buch bekommst du in deiner Bibliothek einen Stempel in deinen Lesepass.

## Videos: Buchstaben sammeln

Aber ihr sollt auch Buchstaben sammeln, die in den Theo-Vorlese-Videos mit Leseonkel Christian auftauchen. Ihr findet diese auf [www.kidskrone.at](http://www.kidskrone.at). In jedem Video sind 5 Buchstaben versteckt, die ein Lösungswort ergeben. Immer wenn du fünf Stempel gesammelt, eines der Lösungsworte gefunden und den Schulstempel hast, kannst du einen Gutschein einlösen. Weitere (Ersatz-)Lesepässe gibt es in allen öffentlichen Bibliotheken in ganz Kärnten!

Für alle Kärntner Schüler/innen bis 12 Jahre.

**Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Einlösen!**



**FÜR FAMILIEN**  
auch Samstags- & Nachmittagstermine

# STADT THEATER KLAGENFURT



ab 6 Jahren

# DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Bühnenfassung von Otfried Preußler  
bis 28.01.26

KARTEN +43 463 54 0 64  
[www.stadttheater-klagenfurt.at](http://www.stadttheater-klagenfurt.at)



## Lexikon der Tiere



Stell dir vor, du könntest 2.500 verschiedene Tierarten aus aller Welt hautnah erleben! Ob wild im Dschungel, tief im Wasser oder hoch in der Luft – mit diesem super coolen Buch von National Geographic Kids tauchst du ein in die spannende Welt der Tiere. Du siehst beeindruckende Fotos und erfährst alles Wichtige über deine Lieblingstiere und viele neue – vom kleinsten Insekt bis zum größten Elefanten. Mach dich bereit für eine unvergessliche Reise durchs Tierreich!

# 3 Bücher



National Geographic Kids:  
Lexikon der Tiere  
304 Seiten, ab 8 Jahren,  
ISBN 978-3-473-48095-1  
30,90 Euro

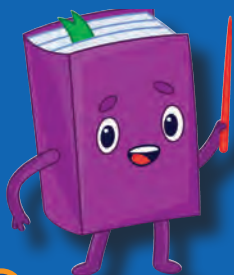


**Jenseits der Unendlichkeit** ist ein super spannendes Buch, das dich zu einem echten Weltraumforscher macht. Du wirst Dinge sehen, die noch nie ein Mensch zuvor so deutlich gesehen hat – dank der tollen Fotos vom James-Webb-Teleskop der NASA!



National Geographic Kids:  
Jenseits der Unendlichkeit  
80 Seiten, ab 8 Jahren,  
ISBN 978-3-473-48098-2  
17,50 Euro

Stell dir vor, du schaust ganz tief ins All und erfährst, wie Sterne und ganze Galaxien geboren werden und wieder verschwinden. Du lernst, wie dieses unglaubliche Teleskop funktioniert und triffst sogar die schlaunen Wissenschaftler, die dahinterstecken.



# 1000 Abenteuer!



RAVENSBURGER

Hast du Lust auf ein echtes Abenteuer? Dann pass mal auf, denn wir haben heute drei mega-spannende Bücher für dich dabei, die deinen Kopf zum Rauchen bringen werden! Egal ob du in ferne Galaxien reisen, die wildesten Tiere der Erde kennenlernen oder die unglaublichsten Weltrekorde entdecken willst – mit diesen Büchern ist für jeden etwas dabei. Mach dich bereit zu staunen, zu lernen und jede Menge Spaß zu haben!



Guinness World Records 2026  
256 Seiten  
8 bis 99+ Jahre  
ISBN  
978-3-473-48096-8  
22,70 Euro



Guinness-Weltrekordhalter im BMX-Sport Chris Böhm: „Rekorde sind greifbare Beweise dafür, dass scheinbar Unmögliches möglich ist.“



Gravitrix Bahn mit den meisten Actionsteinen.



Deb Hoffmann hat die größte Winnie Puuh Sammlung.

Mach eine spannende Reise durch riesige Megastädte und verlassene Geisterorte, entdecke überraschende Rekorde von kleinen und großen Helden und lerne den coolen Trendsport Pickleball kennen! All das und noch viel mehr gibt's im

## GUINNESS WORLD RECORDS 2026

Dich erwarten tausende brandneue Rekorde: von atemberaubenden Stunts über niedliche Tiere bis hin zu verrückten Sammlungen zum Staunen, Lachen und Mitfiebern. In der Kidszone zeigen junge Rekordhalter, was „officially amazing“ bedeutet – ob beim Kopfrechnen, Speedcuben oder als Motivationsprofi. Lass dich inspirieren und finde deine eigene Rekord-Idee!



Hideki Mori mit dem niedrigsten fahrtüchtigen Auto.



Derrick, der größte Esel der Welt

## GEWINNSPIEL

Wir verlosen je 3 Stück der hier vorgestellten Ravensburger Bücher!  
Schreibt bis 10. Dezember 2025 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „1000 Abenteuer“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)



Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.



# Wie spreche ich

Pauls Herz klopfte wie wild. Es hatte ihm die Sprache verschlagen und ihm war heiß und kalt zugleich. In seinen Ohren rauschte es so laut, dass er gar nicht mitbekam, wie sein Kumpel ihn fragte: „Mann, Paul, alles okay? Du siehst aus, als hättest du einen Geist gesehen!“

Naja, nicht wirklich einen Geist. Eher ein Mädchen. Die Unbekannte war in Pauls Alter und stand vor ihm in der Schulbibliothek, den Kopf in einem Buch vergraben. Sie hatte Sommersprossen und eine niedliche Stupsnase ... „Moment! Niedlich?!“, schoss es Paul verwirrt durch den Kopf, „An was denke ich denn auf einmal?“ Er war schockiert, denn solche Wörter kamen normalerweise nicht in seinem Wortschatz vor.

Paul war in der ganzen Schule als Unruhestifter bekannt. Niemand mochte ihn so richtig, denn er war herablassend und beleidigend. Seine wenigen Kumpels hingen nur deswegen mit ihm ab, weil sie sich insgeheim ein wenig vor dem muskulösen Jungen fürchteten. Und er war alles andere als ein Frauenheld. Mädchen interessierten ihn nicht und er ärgerte sie, wann immer er konnte. Doch nun war er plötzlich einem Mädchen begegnet, das er gar nicht so uninteressant fand. Im Gegenteil – er konnte die Augen nicht mehr von diesem ruhigen Bücherwurm abwenden. „Was ist nur mit mir los?“, fragte sich Paul verärgert. „Werde ich etwa krank?“

Doch diesen Gedanken schob er erstmal beiseite. Er wollte das unbekannte Mädchen unbedingt ansprechen – aber wie? Denn plötzlich war nichts mehr von seiner selbstbewussten Art übrig. Er fühlte sich unsicher, unruhig, und seine Knie zitterten sogar! Was war nur los? Schnell

holte sich Paul Rat bei seinem Kumpel, wie er am besten vorgehen sollte.

Wenig später schlenderte Paul auf das lesende Mädchen zu. Er lehnte sich lässig an den Tisch, Hände in den Taschen, Kaugummi im Mund, so wie sein Kumpel es ihm geraten hatte. Und obwohl er innerlich vor Aufregung am liebsten davongerannt wäre, zwang er sich, möglichst gelassen zu fragen: „Hey, Süße, was geht ab? Willst du nicht lieber mit einem tollen Typen wie mir abhängen, statt doofe langweilige Bücher zu lesen?“ Das Mädchen hob kurz den Blick, sah ihn missbilligend an und widmete sich wieder ihrem Buch. Sie ignorierte ihn vollkommen.

Paul konnte nicht fassen, was geschehen war. Sie hatte ihn, den wohl coolsten und bekanntesten Typen der Schule einfach stehenlassen? Er war schockiert und beschloss, diese Niederlage ganz schnell zu vergessen. Doch die ganze restliche Woche wollte ihm das unbekannte Mädchen einfach nicht aus dem Kopf gehen! Er schlief schlecht und konnte sich nicht konzentrieren. So etwas war ihm noch nie passiert. Paul wusste, er musste sie einfach kennenlernen!

Er beschloss, eine seiner Mitschülerinnen um Rat zu fragen. Ein Mädchen sollte ihm doch wohl verraten können, wie man am besten mit einer der ihren sprach. Doch als Paul zur Abwechslung mal pünktlich zur Schule kam, wollte ihm niemand helfen. Alle Mädchen mieden den Unruhestifter, der sie schon so oft bloßgestellt hatte. Langsam verlor Paul den Mut. Wenn ihm niemand helfen wollte, würde ihm das unbekannte Mädchen niemals aus dem Kopf gehen und dieser seltsame Druck auf seiner Brust würde sich nicht mehr lösen.

# sie nur an?

Er hatte schon fast aufgegeben, da hatte Lisa, ein Mädchen aus seiner Klasse, Mitleid mit ihm. Sie fragte ihn, was los sei und Paul schüttete ihr sein Herz aus. Lisa war überrascht: So offen und hilflos hatte sie den Klassenrowdy noch nie erlebt. Sie erkannte, dass es Paul ernst war und beschloss, ihm beizustehen. „Was macht sie denn gerne?“, fragte sie freundlich. „Sie liest, glaub ich“, murmelte Paul mutlos. „Dann borg dir doch dieselben Bücher aus der Bibliothek aus. Zeig ihr, dass du dich für ihr Hobby interessierst. Dann hast du auch etwas, worüber ihr reden könnt!“, riet Lisa ihm und fügte noch hinzu: „Und lass diese übertrieben lässige Art. Sie scheint mir eher der Typ zu sein, der lieber mit Jungs spricht, die nicht absichtlich auf cool machen ...“ Paul war skeptisch, aber nachdem er keine andere Wahl hatte, beschloss er, genau das zu tun, was Lisa ihm geraten hatte.

Zweifelnd nahm Paul das Buch zur Hand, welches das unbekannte Mädchen zuletzt gelesen hatte. Doch zu seiner großen Überraschung gefiel ihm, was er las. Er borgte sich weitere Bücher aus und fand immer mehr Gefallen daran. So besuchte Paul, der Bücher früher nur sehr unwillig in die Hand genommen hatte, ab sofort fast täglich die Bibliothek. Und während er ein Buch nach dem anderen verschlang, ließ er auch seine Mitschüler in Ruhe, denn er hatte keine Zeit mehr für Hänseleien und Gemeinheiten.

Als er eines Tages in der Bibliothek beim Bücherausborgen wieder auf das niedliche Mädchen traf, lächelte sie ihn freundlich an. „Ich hätte nicht gedacht, dass du einen so tollen Büchergeschmack hast“, meinte sie grinsend und deutete auf das Buch, das Paul gerade in Händen hielt. Der war so überrascht von ihrer Freundlichkeit, dass er sie zuerst nur schweigend anstarrte. „Ja ... e-e-es ist eines

meiner Lieblingsbücher ...“, stammelte er dann wahrheitsgemäß und fügte verlegen hinzu: „Du, tut mir leid, dass ich dich letztens so blöd angemacht habe ...“ Doch sie winkte ab. „Vergeben und vergessen“, meinte sie lächelnd und stellte sich vor: „Ich bin Silvia. Und das ist übrigens auch mein Lieblingsbuch. Willst du dich vielleicht zu mir setzen und ein bisschen darüber reden?“ „Liebend gerne, Silvia!“, nickte Paul freudig, während er innerlich jubelte, „Ich bin übrigens Paul.“ Nun war Paul überglücklich und er schwor sich, Lisa für ihren tollen Tipp zu danken. Denn Dank ihres guten Rates hatte er nicht nur ein neues Hobby gefunden, sondern auch endlich die Chance, Silvia näher kennenzulernen.



Fritzchen soll mit seiner kleinen Schwester einkaufen gehen. „Nimm aus dem Geschäft aber wirklich nur das mit nach Hause, was auf dem Einkaufszettel steht“, bittet ihn seine Mutter. Als Fritzchen nach einiger Zeit wiederkommt, fragt ihn die Mutter verdutzt: „Wo ist deine Schwester geblieben?“ „Im Geschäft natürlich, Mama. Du wolltest doch, dass ich nur das mit heim bringe, was auf dem Zettel steht“.



Was ist intelligent, trägt eine Brille und hängt an einem Strauch?

Schlauberei  
- Eine



Was ist rot und macht die Zähne kaputt?

Ziegelstein!  
- Ein



„Oma“, ruft Julia, „das Baby klappert mit den Zähnen!“ „Quatsch“, entgegnet Oma, „das Baby hat doch noch gar keine Zähne.“ „Ja“, entgegnet Julia, „es klappert ja auch mit DEINEN Zähnen!“



Mario geht in die Buchhandlung und meint: „Ich hätte bitte gerne etwas zu lesen!“ „Gerne, in welcher Richtung denn?“ hakt der Verkäufer nach. „Von links nach rechts am besten“, antwortet Mario.



Beschwert sich ein Pferd beim anderen: „Ich habe das Schuffen satt!“ „Dann schreib doch an den Tierschutzverein“, schlägt das andere vor. „Nein! Bist du verrückt?“, ist das erste entsetzt, „wenn der Bauer erst merkt, dass ich schreiben kann, muss ich seinen ganzen Bürokratismus auch noch erledigen!“

Was machen Schafe, die Streit miteinander haben?

- Sie kriegen sich in die Wolle!



Ein Mann kommt auf das Magistrat und bittet: „Guten Tag! Ich möchte gerne meinen Namen ändern!“ „Wie heißen Sie denn?“, erkundigt sich der Beamte. „Ich heißt Brenz.“ „Aber das ist doch ein guter Name.“ „Ja, aber immer, wenn ich mich am Telefon mit ‚Hier Brenz‘ melde, kommt die Feuerwehr!“, klagt der Mann.

